

Bericht 2000 Die neue Stiftung „Nachbar in Not“ hilft Not im Oberwallis lindern

Nachbar in Not – Eine Stiftung für mehr Solidarität


Man weiss es spätestens seit der Weihnachtsaktion „Nachbar in Not 1999“: Armut gibt es, wenn auch oft versteckt, noch heute im Oberwallis. Dieses bittere Erkenntnis hat die Initianten der Aktion – die Oberwalliser Medien Radio Rottu Oberwallis und Walliser Bote - bewogen, weiterhin gegen die Armut anzukämpfen.

Sowohl die grosse Spendefreudigkeit und die wohlwollende Unterstützung der Aktion als auch die Erkenntnis, dass die **Not im Oberwallis viel grösser ist als angenommen**, haben die Initianten bewogen, die Aktion unter dem gleichen Titel und Signet weiterzuführen und eine Stiftung ins Leben zu rufen. Die neu gegründete Stiftung bezweckt, in Not geratene Menschen im Oberwallis – vornehmlich mit finanziellen Beiträgen – zu helfen.

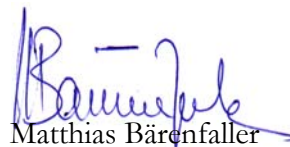
Ausnahmsweise kann aber die Hilfe auch auswärts wohnenden Oberwalliserinnen und Oberwallisern zuteil werden. Die für diese Hilfe **notwendigen Mittel werden durch eine jeweils im Herbst durchgeführte Sammlung und weitere Zuwendungen von Privaten und Institutionen gesammelt**. Die Mittel der Stiftung werden voll und ganz für die Hilfe für Menschen eingesetzt, die durch die sozialen Netze fallen, und stehen allen andern Hilfswerken im Oberwallis für ihre Anliegen zur Verfügung. Die Stiftung übernimmt selbst keine Betreuungsaufgaben, aber sie vermittelt im Notfall Dienstleistungen und Hilfsgüter wie Kleider und Möbel. Angebot und Nachfrage werden regelmässig in den Oberwalliser Medien veröffentlicht.

Die Sammlung im Herbst

Bedingt durch die Unwetterkatastrophe vom 15./16. Oktober und die damit verbundenen Sammelaktionen der „Glückskette“ und „Oberwallis hilft Oberwallis“ haben wir darauf verzichtet eine grosse Sammelaktion durchzuführen. Andererseits ist die Armut im Oberwallis eine Tatsache, und trotz wirtschaftlichem Aufschwung gibt es viele, zu viele Familien, die davon betroffen sind. Und so traten wir mit unserem Anliegen wieder an die Öffentlichkeit. Es versteht sich, dass diese Aufforderung zum Spenden sehr subtil erfolgen musste und dass der Sammelerfolg mit Fr. 35'000.-- entsprechend kleiner als im Vorjahr ausfiel. Es ist uns trotzdem gelungen viele Unterstützungsgesuche positiv beantworten zu können und Fr. 45'000.-- an Bedürftige zu verteilen.



Nino Mengis
Der Präsident



Matthias Bärenfaller
Vizepräsident